

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.01.2019

Antrag der SPD-Fraktion zum Erlass einer Richtlinie zur Vergabe von Vereinsfördermitteln

Sachverhalt:

Vereinsförderung Gemeinde Ahnatal

Vor einigen Monaten ist der SPD-Ortsverein von einem Ahnataler Verein angesprochen worden der sich bei der Verteilung der Vereinsfördermittel der Gemeinde Ahnatal ungerecht behandelt fühlte. In einem unverzüglich geführten vier Augen Gespräch konnten alle Missverständnisse schnell und umfassend geklärt werden.

Aber trotzdem hat uns das Problem nicht losgelassen. Auf Nachfrage im Gemeindevorstand mussten wir feststellen, dass es keine niedergeschriebenen Richtlinien gibt die Regeln wie hoch die Fördermittel sind und wer Anspruch hat.

Für die Förderung und Unterstützung der örtlichen Vereine und Verbände (Ifd. Vereinsarbeit) sind im Ergebnishaushalt (unter verschiedenen Haushaltsstellen) seit mehreren Jahren 10.132 Euro veranschlagt.

Im vergangenen Jahr erhielten die örtlichen Vereine für die Ifd. Arbeit rd. 9.405 Euro/Jahr. Das ist bei der großen Anzahl der Ahnataler Vereine für den einzelnen Verein nur eine kleine Summe. Die Gemeinde betrachtet diese Mittel auch nur als „symbolischen Betrag“ mit dem die vielfältige Arbeit der Vereine gewürdigt werden soll.

Neben den Zuschüssen für die Ifd. Vereinsarbeit beteiligte sich die Gemeinde in den vergangenen Jahren bei Baumaßnahmen der Vereine (z.B. RSC) mit Investitionszuschüssen. Diese werden in je nach Einzelfall in der Gemeindevertretung beschlossen.

Aus Gründen der Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Gleichbehandlung, aber auch im Hinblick auf rechtlich klares Verwaltungshandeln sollte die Gemeinde Ahnatal - gewisse förmliche und sachliche Voraussetzungen für eine öffentliche Vereinsunterstützung festgelegt und entsprechenden Vereinsförderrichtlinien beschließt.

Grundsätzlich ist nach § 50 HGO die Gemeindevertretung zuständig.

Auch die Gemeindeverwaltung benötigt für ein nachvollziehbares Handeln eine klare Anweisung/Richtlinie. Bei den Vereinen würden wir die Transparenz und Glaubwürdigkeit deutlich erhöhen, aber dies soll hier nicht verschwiegen werden, das bedeutet für alle Beteiligten ein wenig mehr Verwaltungsaufwand. Hätte aber den Vorteil, dass sich nicht

Anspruchsberechtigte schnell verabschieden und für die anderen Vereine bleibt mehr übrig.

Wir haben uns mal bei unseren Nachbargemeinden umgeschaut wie diese mit dem Thema umgehen.

z.B. bei der Stadt Vellmar und auch bei anderen Gemeinden wie bei der Stadt Amöneburg.

Die Stadt Vellmar hat ein sehr umfangreiche Richtlinie erstellt und Amöneburg kurz und bündig. Ein Mittelweg wäre vielleicht der richtige Ansatz. Aber wir wollen der Verwaltung hier nicht vorgreifen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt für die Vergabe der Vereinsfördermittel und deren Höhe, Richtlinien zu entwickeln, und diese der Gemeindevertretung zur abschließen Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Thomas Dittrich-Mohrmann
(Fraktionsvorsitzender)